

Stadt Konstanz

Pressereferat

Mandy Krüger

Tel. 07531/900-2612

Fax 07531/900-2242

mandy.krueger@konstanz.de

www.konstanz.de

12.06.2020



Aktuelle Landesverordnung zu Kitas: Enttäuschung bei Stadt und GEB

Land verlängert entgegen den Erwartungen die Schließung der Kindertageseinrichtungen auf den 30. Juni 2020

„Das ist mehr als bitter für die verzweifelten Eltern. Die für uns völlig überraschende zweiwöchige Verlängerung der Einschränkungen der Kinderbetreuung ist auch für das Team im Jugendamt und die engagierten PädagogInnen der 51 Kitas in Konstanz ein Schlag in die Magengrube“, so Sozialbürgermeister Dr. Andreas Osner zur aktuellsten Corona-Verordnung des Landes vom 10. Juni 2020. Diese beinhaltet eine – vom Land bislang kommentarlos festgelegte – zweiwöchige Verlängerung der Kita-Schließungen bis 30. Juni.

Das bedeutet konkret: Die bisher bestehende erweiterte Notbetreuung sowie die eingeschränkten Betreuungsangebote darüber hinaus bleiben bis Ende Juni 2020 bestehen. Damit sind jedoch viele Kinder weiterhin faktisch von einer Betreuung ausgeschlossen. „Wir haben jeden Spielraum, den uns die bisherige Corona-Verordnung lässt, ausgenutzt. Die derzeit möglichen Betreuungsplätze in den städtischen Kitas sind seit drei Wochen komplett vergeben“, konstatiert Sabine Haag, Abteilungsleiterin Kindertagesbetreuung im städtischen Jugendamt. Spielraum für weitere Betreuungsangebote gebe es jetzt nicht mehr. Dabei hätten viele Einrichtungen durchaus Ideen und Konzepte für mehr Betreuung anzubieten. Aufgrund der Vorgaben des Landes sind aber sowohl die Gesamtzahl von gleichzeitig zu betreuenden Kindern als auch die Form der Betreuung in konstanten, möglichst kleinen Gruppen, festgelegt.

Das Jugendamt in Konstanz und die vielen freien Träger der 51 Kitas in Konstanz erarbeiteten in den letzten Wochen Konzepte, um nach Ende der Pfingstferien Stück für Stück die Kinderbetreuung wieder hochfahren zu können. Die meisten Kitas stehen in den Startlöchern, dürfen aber laut der aktuellen Verordnung ihre Konzepte noch nicht umsetzen. „Ich verstehe den Frust der Eltern und weise als Sozialdezernent darauf hin, dass jeder zusätzliche Tag, ohne die Kinderbetreuung langsam wieder hochzufahren, erhebliche Risiken für das Kindeswohl birgt. Ich frage mich, ob in Stuttgart

wirklich angekommen ist, in welchen Nöten die Familien nach drei Monaten Kita-Lockdown stecken. Umso mehr ziehe ich meinen Hut vor dem hochengagierten Team unseres Jugendamts und ich bin auch dankbar für die tolle Zusammenarbeit mit dem Gesamtelternbeirat“, sagt Bürgermeister Andreas Osner. Dieser Einschätzung schließt sich Alfred Kaufmann als Leiter des Sozial- und Jugendamts an. „Wir erhalten täglich eine Vielzahl von Mails und Anrufen von wütenden und verzweifelten Eltern. Dass wir derzeit die Kitas nicht weiter schrittweise öffnen dürfen, ist den Eltern nicht mehr vermittelbar.“

Auch Bianca Eblen und Heike Kempe vom Gesamtelternbeirat (GEB) zeigen sich enttäuscht: „Damit ist genau das eingetreten, was wir befürchtet hatten. Die wertvolle Zeit bis zur angekündigten vollen Öffnung der Kitas verstreicht ungenutzt. Es wird billigend in Kauf genommen, dass weiterhin nicht alle Kinder wenigstens in reduziertem Umfang wieder in ihre Einrichtungen zurückkehren können. Darüber hinaus wird den Kita-Leitungen die Möglichkeit genommen, durch ein schrittweises Hochfahren der Betreuungskapazitäten ihre Konzepte zu überprüfen und im Hinblick auf die vollständige Öffnung gegebenenfalls zu modifizieren.“

Die Stadt Konstanz und der Kita-GEB werden gemeinsam nochmals versuchen, in eine offizielle Kommunikation mit dem Kultusministerium einzutreten. „Dieses Mal wird der Konstanzer Hilferuf aber noch deutlicher ausfallen“, erklärt Andreas Osner.

Nach der Ankündigung des Landes Ende Mai, dass eine vollständige Öffnung der Kitas für alle Kinder Ende Juni erfolgen soll, hatte Oberbürgermeister Uli Burchardt einen ausführlichen Brief an das Kultusministerium geschrieben (<https://www.konstanz.de/service/pressereferat/pressemitteilungen/oeffnung+von+kindertageseinrichtungen>), der konkrete Vorschläge zur Umsetzung einer behutsamen Öffnung der Kindertageseinrichtungen enthielt. Er bat die Ministerin eindringlich darum, die bestehenden Einschränkungen für den Besuch der Kitas zu lockern, um damit mehr Kindern wieder den Kitabesuch zu ermöglichen. Eine Antwort erfolgte bislang nicht. Keiner der Vorschläge, die im Einvernehmen mit dem Kita-Gesamtelternbeirat abgestimmt waren, wurden vom Kultusministerium berücksichtigt. Die entsprechenden Eckpunkte für die angekündigte Öffnung Ende Juni sollen nun Mitte nächster Woche veröffentlicht werden.